

## JACQUES TITS

Jacques Tits wurde am 12. August 1930 in Uccle, am Südrand von Brüssel, Belgien, geboren. Seit 2000 ist er emeritierter Professor des Collège de France in Paris.

Sein Vater war Mathematiker und erkannte früh das mathematische Talent seines Sohnes. Mit drei Jahren beherrschte Jacques alle Regeln der Arithmetik und übersprang dann in der Schule mehrere Klassen. Als er 13 war, starb sein Vater. Da die Familie nicht sehr bemittelt war, gab Jacques Schülern, die vier Jahre älter waren, Nachhilfeunterricht, um zum Lebensunterhalt beizutragen. Mit 14 bestand er die Aufnahmeprüfung der Freien Universität Brüssel und promovierte dort sechs Jahre danach (1950).

1962 wurde Tits an der Freien Universität Brüssel zum Professor ernannt. Zwei Jahre später erhielt er einen Lehrstuhl an der Universität Bonn. 1973 nahm er die Berufung auf einen Lehrstuhl in Gruppentheorie am Collège de France an und zog nach Paris um. Im Jahr darauf wurde er französischer Staatsangehöriger. Tits war bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 am Collège de France tätig.

Jacques Tits ist seit 1974 Mitglied der französischen Académie des Sciences. 1992 wurde er als Auslandsmitglied in die National Academy of Sciences der USA und die American Academy of Arts gewählt. Außerdem ist er Mitglied von Akademien der Wissenschaften in den Niederlanden und in Belgien. Von den Universitäten Utrecht, Gent, Bonn und Löwen wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.

Tits wurde vielfach geehrt, unter anderem mit dem Wolf-Preis, der Cantor-Medaille, dem Grand Prix des Sciences mathématiques et physiques und dem Wettrems-Preis. 1995 wurde ihm der Ordenstitel Chevalier de la Légion d'Honneur und 2001 der Ordenstitel Officier de l'Ordre National du Mérite verliehen.

Neben seinen mathematischen Forschungen hat Tits auch international eine wichtige Rolle für die Entwicklung der Mathematik in der Gesellschaft gespielt. Von 1980 bis 1999 war er leitender Redakteur der mathematischen Veröffentlichungen des französischen Institut des Hautes Etudes Scientifiques. 1978 und 1994 gehörte er dem Ausschuss an, der den Preisträger der Fields-Medaille wählt. Seit 1985 ist er Mitglied des Ausschusses, der den Balzan-Preis verleiht.

Die Veröffentlichungen von Jacques Tits enthalten eine bemerkenswerte Zahl grundlegender und bahnbrechender mathematischer Ideen, und so wurde er zu einem der einflussreichsten und kreativsten Mathematiker unserer Zeit.